

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zwischen allen Stühlen wurde die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen in der einschlägigen Diskussion schon mehr als einmal verortet. Auf welchem Stuhl sollte sie auch Platz nehmen – dem des Trägers, der Fachkräfte, der Steuerung, Politik-, Prozess- oder Praxisberatung, Fach- oder Dienstaufsicht, Organisations-, Konzeptions- oder Qualitätsentwicklung, der Vernetzung? Funktionen und Aufgabengebiete gibt es in Fülle, alle gehören irgendwie dazu und sind als einzelne doch zu wenig, um das nebulöse Profil der Fachberatung zu schärfen. Seit Jahrzehnten ringen die Beteiligten und vor allem die Betroffenen um dieses Profil. Viel schärfer geworden ist es unterdessen nicht, im Gegenteil, die Zunahme an inhaltlichen Anforderungen, Aufgaben und Anstellungsverhältnissen beschert uns eher eine wachsende Unschärfe. Merkwürdig genug: Während die Praxis quantitativ und qualitativ vorangebracht wird, ist die Entwicklung der Fachberatung in der Fachdiskussion nicht so recht vorangekommen. Allenfalls lässt sich eine schubweise Auseinandersetzung mit diesem Aufgabenfeld bemerken, wenn es in der Praxis zu Entwicklungsschüben und Umbrüchen kommt. Immerhin zeichnet sich in den letzten Jahren ein allgemeiner Trend ab: hin zu mehr administrativen und Steuerungsaufgaben und zu Träger- und Politikberatung, während die klassische Beratung der Einrichtungen und Fortbildung der Fachkräfte hinzugekauft wird.

Dies hat Beate Irskens bereits 1994 in einer Vision anklingen lassen, als sie sich „eine fachliche Konzentration und einen Ausbau des Personals sowohl für die Lenkung und strukturelle Entwicklung sowie Leitung des Bereichs der Betreuung und Bildung von Kindern“ vorstellte, wie sie in einem TPS-Extra zu „Fachberatung im gesellschaftlichen Wandel“ schrieb. Ihre zweite Vorstellung von stadtteilbezogenen Lernwerkstätten und Beratungsläden für Erzieherinnen, Eltern und Kinder scheint dagegen weniger Wirklichkeit geworden zu sein.

Die Beiträge dieser Ausgabe bemühen sich aus unterschiedlichen Perspektiven um eine Klärung des „ungeregelten Berufsbildes“ der Fachberatung; für diesen „unbestimmten Anlernberuf“ wird gar eine eigene Ausbildung gefordert. Aber gibt es förmliche Ausbildungsgänge etwa für Abteilungsleitungen, Politiker, ReferentInnen? „Ich glaube, dass es sehr schwer, wenn nicht sogar unmöglich ist, ein einheitliches, berufspolitisches Profil mit fachlichen Standards für Fachberatung zu entwickeln“, schreibt Renate Engler im erwähnten Extra, und sie äußert Zweifel, ob sich der Energieeinsatz dafür angesichts der strukturellen Vielfalt lohne. Viel mehr verspricht sie sich von einer effektiveren, kreativeren und lustvolleren Kooperation und Vernetzung quer durch alle Institutionen.

Vielleicht hilft es da, sich den eigenen Stuhl mitzubringen.

Herbert Vogt Jutta Hauses

SCHWERPUNKT

Fachberatung Auf der Suche nach Profil

■ PERSPEKTIVEN

Maria Eleonora Karsten

- 16 Fachberatung revisited**
„Shakespeare-Bühnen“ in der Elementarpädagogik

Michaela Mans-Scheffczyk, Anne Hesse

- 33 Kindertagespflege auf dem Weg zur Professionalisierung**
Eine neue Herausforderung für Fachberatung

- 36 „Sie muss ein eigenes Profil finden.“**
TPS sprach mit Kita-Leiterinnen über ihre Erwartungen an Fachberatung

Gabriele Oehme, Kathleen Jevlasch

- 30 „Lieber auf neuen Wegen stolpern als in alten Bahnen auf der Stelle treten.“**

Monika Wilhelm

- 38 Ein Bildungsplan für die Stadt**
Fachberatung und der Bildungsplan in Weiterstadt

Conny Richter

- 40 Scharnier mit Qualifizierungsfunktion**
Rolle und Aufgaben der Fachberatung im Netzwerk Prävention im Zollernalbkreis

Dorte Feierabend

- 42 Von der Kita zum Familienzentrum**
Wie Fachberatung die Entwicklung begleiten kann

Melanie Göb

- 44 Von der Leiterin zur Fachberaterin**
Als Pädagogische Leitung mit Dienst- und Fachaufsicht Fuß fassen

■ WERKSTATT

Waltraud Kirchmeier

- 26 „Sie müssen uns zwei Schritte voraus sein.“**
Wirksame Fachberatung für Träger und sozialpädagogische Fachkräfte am Beispiel der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

4 Fachberatung – zwischen Etablierung und Veränderungsdruck

Fachberatung als Unterstützungssystem im Feld der Kindertagesbetreuung hat sich ungeordnet entwickelt und ist heute in Aufgaben, Funktionen, Qualifikationen und Zugängen sehr heterogen. **Sabine Herrenbrück, Sylvia Kägi, Maria Eleonora Karsten** und **Jens Müller** halten ein definiertes Berufsprofil aber angesichts der Anforderungen und wichtigen neuen Aufgaben im Feld für dringend nötig.

8 Eingeklemmt herausgefordert

Angesichts des nebulösen Berufsprofils und der wachsenden Aufgaben der Fachberatung plädiert **Stefan Sell** für eine klarere Profilbildung, und sei es eine Differenzierung in verschiedene Profile. Für ihn läuft dies darauf hinaus, dass die Neuausrichtung der Fachberatung um die quantitative und qualitative Personalfrage angelegt werden muss.

■ KONTEXT

S. Herrenbrück, S. Kägi, M. E. Karsten, J. Müller

4 Fachberatung – zwischen Etablierung und Veränderungsdruck

Ein ungeregeltes Berufsbild auf der Suche nach Profil

Stefan Sell

8 Eingeklemmt herausgefordert

Wie kann und wird sich Fachberatung in den nächsten Jahren weiterentwickeln?

Maria-Theresia Münch

12 Ein Blick zurück nach vorn

Geschichte eines „unbestimmten Anlernberufs“

Karin Beher, Michael Walter

18 Breit aufgestellt, hohe Zuständigkeitsquoten, ungeliebte Tätigkeitsanteile

Ergebnisse der WIFF-Untersuchung

Margarita Hense

22 Wie wirksam ist die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen?

Aktuelle Untersuchungsergebnisse

26 „Sie müssen uns zwei Schritte voraus sein.“

In der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck besteht die Fachberatung aus einer Gruppe von Fachkräften mit klaren Funktionen und einer Aufgabenteilung, die den Bedürfnissen von Trägern und Kitas entspricht. **Waltraud Kirchmeier** beschreibt die Organisation und Wirksamkeit dieses Modells.

■ SPEKTRUM

Edith Bauer

46 Das Bundesprogramm „Frühe Chancen“

Ein Grundriss alltagsintegrierter Sprachförderung

Detlef Diskowski

48 Ist Akademisierung selbstverständlich Professionalisierung?

Kopf und Bauch – ein unbegriffener Zusammenhang in der Handlungskompetenz von Erzieherinnen

53 Rezension

54 Informationen

55 Wörterbuch · Vorschau

56 Termine · Impressum

Titelbild und Illustrationen im Schwerpunkt: Julia Freund
Illustration auf der Rückseite: Manuela Olten

